



Saxophonist Mathias Erlewein jazzte mit Henning Gailing (Bass) und Jost van Schaik (Schlagzeug) den Keller bei Becker & Funck. Foto: Elberfeld

# Jazz auf Kellerbühne

Mathias Erlewein zu Gast bei **Becker & Funck**

**Düren.** Die drei Musiker Jost van Schaik, Henning Gailing und Mathias Erlewein zeigten im Rahmen von „Planet Jazz“ auf der Bühne im Keller von Becker & Funck, was Jazz ist: Sie interpretierten und improvisierten auf einem hohen Niveau und zeigten Bodenhaftung.

Der Niederländer Jost van Schaik, der an diesem Abend für Hendrik Smock einsprang, wirkte zwar distanziert, doch bei seinen Soli begeisterte er. Meisterhaft beherrschte er das Instrument.

Bassist Henning Gailing konnte keine Distanz zwischen sich und das große Saiteninstrument bringen. Bei schnellen, dynamischen Stücken – und seinen teils akrobatischen Alleingängen – umarmte er den Bass oder kämpfte mit ihm.

Auch Mathias Erlewein, der Düren durch das Petanque-Spiel im Willy-Brand-Park kennt, entlockte seinem Saxophon oft unglaublich

che Töne. Ständig war sein Körper in Bewegung, manchmal schnell, manchmal langsam, wie es das Werk gebietet. Der Saxophonist und sein Instrument wuchsen auf der Bühne zusammen.

Das Publikum ging beim Konzert mit, applaudierte nach jeder Einlage und honorierte während der Pause das Können der Akteure.

Erlewein und Band hatten das Konzert bei Becker & Funck mit einer Hommage an den legendären Saxophonsolisten des Jazz, den „Tenortitanen John Coltrane“, übertitelt. Diese Hommage an Coltrane – und natürlich auch an die anderen Komponisten – war vollkommen gelungen. Das Konzert zeigte deutlich, dass Coltrane-Bewunderer Erlewein durchaus in dessen Fußstapfen treten kann. Auf dem Tenorsaxophon hat Erlewein seinen eigenen Sound gefunden. (bel)

*DN Feithey 25.9.2012*